

Vorwort

Textprobe (anonym)

Gewalt gegen Pflegende ist nach wie vor ein Tabuthema. Gerade diese Tatsache hat mich dazu bewegt, meine Fachbereichsarbeit über dieses Thema zu schreiben.

Mit dieser Fachbereichsarbeit möchte ich aufzeigen wie wichtig es ist gerade dieses Thema sensibel zu behandeln und Übergriffe gegen das Pflegepersonal nicht zu verschweigen oder abzuwerten. Neben der körperlichen Gewalt – die offensichtlich ist und die man benennen kann – ist es aber gerade die psychische und strukturelle Gewalt, mit denen das Pflegepersonal am häufigsten in Berührung kommt. In den Praktika die ich im Rahmen dieser Ausbildung bereits absolviert habe konnte auch ich die vielseitigen Bedrohungen kennenlernen, und dadurch weiß ich, wie schwierig es manchmal ist damit umzugehen. Dabei kann ich persönlich keinen Arbeitsbereich nennen, wo die Form der psychischen, strukturellen oder körperlichen Gewalt überwogen hat. Ich denke, dass unter gewissen Einwirkungen Patienten – sei es durch ein Medikament oder den Umgebungswechsel – einfach keine andere Wahl haben aggressiv oder gewalttätig zu reagieren.

In den verschiedenen Arbeitsbereichen der Pflege – wo täglich intensiv mit Menschen gearbeitet wird und dadurch ständig Gefühle aufeinanderprallen – ist es wichtig, ständig an sich selbst und an guten Bewältigungsstrategien zu arbeiten. Eine der wichtigsten Bewältigungsstrategien für mich persönlich war es, im Team offen darüber reden zu können, andere Sichtweisen zu erfahren und sich einfach alles von der Seele zu reden.

Mein größter Dank gilt meiner Familie und meinem Freund – die mich in so unterschiedlicher Weise begleitet, unterstützt und motiviert haben. Weiters möchte ich meinen ehemaligen Arbeitskolleginnen und Freundinnen danken, denn sie haben mich in meiner Entscheidung diese Ausbildung zu beginnen bestärkt, und waren die letzten 2 Jahre immer die besten und kritischsten Zuhörer und Ratgeber!